

Deutsches Patent- und Markenamt

München, den 05. November 2001

Telefon: (0 89) 21 95 - 3474

Aktenzeichen: 100 63 819.8-51

Anmelder: s. Adr.

Deutsches Patent- und Markenamt · 80297 München

MAN Roland Druckmaschinen AG

86135 Augsburg

Ihr Zeichen: BJ/PB04467

Bitte Aktenzeichen und Anmelder bei
allen Eingaben und Zahlungen angeben

Zutreffendes ist angekreuzt ☒ und/oder ausgefüllt!

2
13.02.01 BJ

Prüfungsantrag, wirksam gestellt am 21. Dezember 2000

Eingabe vom

eingegangen am

Die Prüfung der oben genannten Patentanmeldung hat zu dem nachstehenden Ergebnis geführt.

Zur Äußerung wird eine Frist von

vier Monat(en)

gewährt, die mit der Zustellung beginnt.

Für Unterlagen, die der Äußerung gegebenenfalls beigelegt werden (z.B. Beschreibung, Beschreibungsteile, Patentansprüche, Zeichnungen), sind je zwei Ausfertigungen auf gesonderten Blättern erforderlich. Die Äußerung selbst wird nur in einfacher Ausfertigung benötigt.

Werden die Beschreibung, die Patentansprüche oder die Zeichnungen im Laufe des Verfahrens geändert, so hat der Anmelder sofern die Änderungen nicht vom Deutschen Patent- und Markenamt vorgeschlagen sind, im Einzelnen anzugeben, an welcher Stelle die in den neuen Unterlagen beschriebenen Erfindungsmerkmale in den ursprünglichen Unterlagen offenbart sind.

Mo

Hinweis auf die Möglichkeit der Gebrauchsmusterabzweigung

Der Anmelder einer nach dem 1. Januar 1987 mit Wirkung für die Bundesrepublik Deutschland eingereichten Patentanmeldung kann eine Gebrauchsmusteranmeldung, die den gleichen Gegenstand betrifft, einreichen und gleichzeitig den Anmeldetag der früheren Patentanmeldung in Anspruch nehmen. Diese Abzweigung (§ 5 Gebrauchsmustergesetz) ist bis zum Ablauf von 2 Monaten nach dem Ende des Monats möglich, in dem die Patentanmeldung durch rechtskräftige Zurückweisung, freiwillige Rücknahme oder Rücknahmefiktion erledigt, ein Einspruchsverfahren abgeschlossen oder - im Falle der Erteilung des Patents - die Frist für die Beschwerde gegen den Erteilungsbeschluss fruchtlos verstrichen ist. Ausführliche Informationen über die Erfordernisse einer Gebrauchsmusteranmeldung, einschließlich der Abzweigung, enthält das Merkblatt für Gebrauchsmusteranmelder (G 6181), welches kostenlos beim Patent- und Markenamt und den Patentinformationszentren erhältlich ist.

**Annahmestelle und
Nachbriefkasten
nur
Zweibrückenstraße 12**

Hauptgebäude
Zweibrückenstraße 12
Zweibrückenstraße 5-7 (Breiterhof)
Markenabteilungen:
Cincinnatistraße 64
81534 München

Hausadresse (für Fracht)
Deutsches Patent- und Markenamt
Zweibrückenstraße 12
80331 München

Telefon (089) 2195-0
Telefax (089) 2195-2221
Internet: <http://www.dpma.de>

Bank:
Landeszentralbank München
Kto.Nr.: 700 010 54
BLZ: 700 000 00

P 2401.1
08.00
02/01

S-Bahnanschluss im
Münchner Verkehrs- und
Tarifverbund (MVV):



Zweibrückenstr. 12 (Hauptgebäude)
Zweibrückenstr. 5-7 (Breiterhof)
S1 - S8 Haltestelle Isartor

Cincinnatistraße:
S2 Haltestelle Fasangarten
Bus 98 / 99 (ab S-Bahnhof Giesing) Haltestelle Cincinnatistraße



In diesem Bescheid sind folgende Entgegenhaltungen erstmalig genannt. (Bei deren Nummerierung gilt diese auch für das weitere Verfahren):

Druckschrift (1) = DE 199 14 323 A1 ✓

Druckschrift (2) = DE 44 30 555 C1 = US 5,601,022 ✓

Druckschrift (3) = JP 06-166162 A (Abstract); In: Patent ✓

Abstracts of Japan [DEPATIS DOKIDX]

1. Der Druckschrift (1) (vgl. Spalte 2, Zeilen 16 bis 66) ist ein Verfahren zu entnehmen, bei dem ein bildgemäß mit dem Tintenstrahl-Verfahren direkt auf die Druckform aufgetragenes wachartiges Material nicht wie sonst üblich einen Teil der druckenden Oberfläche bildet, sondern die Bildstellen und Nicht-Bildstellen dadurch differenziert, dass es lokal das Galvanisieren eines Drucksiebes oder das Ätzen einer Tiefdruckform verhindert.

Der Fachmann, der als Ingenieur mehrjährige Erfahrung in der Entwicklung von Druckverfahren hat, ist bekannt, dass das bildmäßige Aufbringen eines geschmolzenen, sich auf der Druckform verfestigenden wachartigen Materials auch mittels laserinduzierten Thermotransfers möglich ist, vgl. Druckschrift (2), Spalte 1, Zeile 28 bis Spalte 2, Zeile 38. Es liegt im Belieben des Fachmanns, im aus (1) bekannten Druckformherstellungsverfahren das Tintenstrahl-Verfahren durch den ähnlichen, z.B. aus Druckschrift (2) bekannten laserinduzierten Thermotransfer zu ersetzen.

Hiermit gelangt der Fachmann auf naheliegender Weise vom Stand der Technik gemäß Druckschrift (1) zum Gegenstand des Anspruchs 1. Der geltende Anspruch 1 ist somit, da sein Gegenstand nicht auf erfinderischer Tätigkeit beruht, nicht gewährbar.

Im übrigen ist aus der Druckschrift (3) bekannt, mittels Tintenstrahl-Verfahren eine Belichtungsmaske auf lichtempfindliche Drucksieb-Rohlinge oder Flexo-Druckformen aufzubringen, woran sich fachübliche Belichtungs- und Entwicklungsschritte anschließen. Auch im Verfahren gemäß Druckschrift (3) liegt es nahe, das Tintenstrahl-Verfahren durch laserinduzierten Thermotransfer zu ersetzen, womit der Fachmann bei einem mit dem Anspruch 1 beanspruchten Verfahren anlangt.

2. Mit dem Anspruch 1 fallen auch die auf ihn rückbezogenen Ansprüche 2 bis 16.

Überdies beruhen angesichts der Druckschriften (1) und (2) auch die Gegenstände der Ansprüche 2 bis 4, 9, 11 und 15, und angesichts der Druckschriften (2) und (3) die Gegenstände der Ansprüche 5 bis 10 und 12 bis 14 nicht auf erfinderischer Tätigkeit. Weiter ist der laserinduzierte Thermotransfer gemäß Druckschrift (2) gerade für die Bebilderung der Druckform in der Druckmaschine gedacht (s. Spalte 2, Zeilen 11 bis 20), so dass es naheliegt, auch die sich gemäß Druckschrift (1) und (2) oder (2) und (3) ergebenden Verfahren komplett in einer Druckmaschine durchzuführen, sofern die Durchführung der Ätz- oder Belichtungs- und Entwicklungsschritte in einer Druckmaschine keine besonderen Schwierigkeiten bereitet. Solche besonderen Schwierigkeiten werden in den eingereichten Unterlagen jedoch nicht offenbart, so dass auch die kennzeichnenden Merkmale des Anspruchs 16 nicht dazu taugen, einen gewährbaren Hauptanspruch zu formulieren.

3. Sofern die Anmelderin in den eingereichten Unterlagen dennoch etwas Patentfähiges sieht, möge sie eine entsprechende Eingabe einreichen.

Mit den vorliegenden Unterlagen kann eine Patenterteilung nicht in Aussicht gestellt werden; es muss vielmehr mit der Zurückweisung der Anmeldung gerechnet werden.

Falls eine Äußerung in der Sache nicht beabsichtigt ist, wird eine formlose Mitteilung über den Erhalt des Bescheides erbeten.

Prüfungsstelle für Klasse B 41 C

Dr.rer.nat. Thum-Rung

Anlagen: Abl. v. 3 Entgegenhaltungen

Ausgefertigt

Hax
Reg. Angestellte

